

# Gelungenes DM-Debüt für Beurer Bikerinnen

MTB Carla Hahn (U 19) Deutsche Meisterin – Kravanja (U 23) nach beherztem Rennen Sechste

VON WOLFGANG STAUNER

Bad Salzdetfurth/Benediktbeuern – Mit einem Podestplatz hatte Carla Hahn im Vorfeld der Deutschen Meisterschaft in der Disziplin olympischer Cross Country (XCO) durchaus geliebäugelt. Doch es wurde prompt Platz eins, und damit kürte sich die Mountainbikerin des TSV Benediktbeuern erstmals zur Deutschen Meisterin bei den Juniorinnen (U 19). „In der Jugend war ich auch schon mal Deutsche Meisterin, allerdings als Gesamtsiegerin einer Rennserie über eine gesamte Saison. In Salzdetfurth war's mein erstes richtiges DM-Rennen, und dann gleich ein Sieg“, sagt Hahn stolz.

Allzu groß ist die nationale Konkurrenz für die Bikerin allerdings nicht: Sie, ihre Mannschaftskameradin Antonia Weeger (Lexmark MTB-Team) und Natalie Kaufmann teilen die meisten Rennsieg in der U 19 untereinander auf, und so stand dieses Trio auch in der niedersächsischen Kleinstadt auf der Startlinie an Seite. Zu schaffen machte der Penzberger Gymnastin allerdings die Hitze. „Das Wetter war sehr heiß angesagt, was ich nicht so sehr mag, aber mit Blick auf die EM in Anadia war es eine gute Vorbereitung“, sagt Hahn. „Zum Glück war es dann doch nicht so heiß wie am Tag zuvor.“

Sie hatte den besten Start auf der neuen 4,2 km langen Piste, die dreimal durchfahren werden musste. „Gleich danach habe ich einen kleinen Vorsprung herausgefahren“, erläutert die 17-Jährige.



Einsames Rennen an der Spitze: Nach der ersten Runde hatte Carla Hahn alle Verfolgerinnen abgeschüttelt.

FOTO: LYNN SIGEL/KN



Guter Rhythmus auf staubiger Strecke: Andrea Kravanja wurde nach Startschwierigkeiten Sechste in der U 23.

FOTO: MERLIN MUTH/KN

Die Strecke war gespickt mit auf- wie abwärts anspruchsvollen Elementen: Anlieger, Rockgarden und Doubles, die von Hahn so geschätzten Hoch-Weitsprünge über zwei kurz hintereinander folgende Buckel. Problematischer als die Hindernisse waren die Nachzüglerinnen der kurz zuvor gestarteten U 23- und Frauenkonkurrenz. „Da begann das lästige Überholen“, sagt Hahn. „Als Erste hast du den Vorteil, dass du zuerst die schwächeren Fahrerinnen überholst und so eventuell deine Konkurrentinnen hinter dir abstreifst.“ Dies gelang, Antonia Weeger musste sich im Anstieg hinter einer U 23-Fahrerin einreihen, und Hahn zog davon.

„Als Erste kannst du aber auch den Nachteil haben, dass wenn du auf eine schwächere Fahrerinnen auffährst und nicht an ihr vorbeikommt, die Konkurrentinnen von hinten aufschließen. Eigent-



Knusper, knusper, knäuschen... die Medaillengewinnerinnen der U 19 (v. li.): Antonia Weeger (2.), Deutsche Meisterin Carla Hahn und Natalie Kaufmann (3.).

## Im Rockgarden macht Kravanja etliche Plätze gut

Nun laufen die letzten Vorbereitungen für die Europa-meisterschaften in Anadia/Portugal, wo Hahn Starts im Short-race (XCC) und im Cross Country (XCO) plant. „Eine Top-Zehn-Platzierung sollte drin sein“, schätzt Hahn die Konkurrenz ein. „Aber jeden Platz besser nehme ich gerne an.“

Mit Andrea Kravanja, die bei den U 23-Frauen startete, hatte der TSV Benediktbeuern ein zweites Eisen im Feuer. Doch geschwächt von einer Corona-Infektion vor ein paar Wochen, zählte sie nicht unbedingt zu den Medaillenanwärterinnen: „Es war noch nicht mal sicher, ob ich überhaupt starten kann.“

Kravanja startete aus der zweiten Reihe, kam aber

nicht gut weg, weshalb sie sich hinten im Feld einreihen musste. Gleich am Anfang der Runde forderte ein Rockgarden bergauf Kraft und Können. Fast alle Fahrerinnen blieben stecken und mussten schieben. Nicht die 19-Jährige: Sie pflügte fahrend durch den Stau und überholte dabei etliche Konkurrentinnen. In der Mitte des Feldes platzierte, fand sie ihren Rhythmus und fuhr ein konstantes Rennen. Auch mit der staubigen Strecke und den heißen Temperaturen kam sie bestens zurecht. Der Lohn: Platz sechs.

„Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung, gerade weil ich vor ein paar Wochen Corona hatte und mir die Nachwehen noch in den Knochen steckten“, bilanziert Andrea Kravanja. „Ich bin glücklich über den sechsten Platz bei meiner ersten Deutschen Meisterschaft in der U 23-Klasse.“

## Tölzer Mädels schrammen an Überraschung vorbei

Bad Tölz – Fast hätte es für die E-Juniorinnen des SV Bad Tölz zur Mega-Überraschung gereicht: Lediglich das um einen Treffer schlechtere Torverhältnis verhinderte, dass das Mädchenteam ins große Merkur CUP-Finale einzog. Dies schaffte beim Qualifikationsturnier am Samstag nachmittag in Schwabhausen neben der SG Penzberg der mit Tölz punktgleiche ESV München. „Wir hätten gegen die halt ein Tor schießen müssen“, bedauert Coach Enrico Machka. Die Partie gegen den ESV endete torlos mit 0:0.

Gewonnen hatten die klei-



Viel fehlte nicht, und die Tölzer Mädels (gelbe Trikots) wären ins große Merkur CUP-Finale eingezogen.

FOTO: UVA-PRESS

nen Tölzerinnen ihre erste Partie gegen den FC Stern München klar mit 4:0 und da-

mit erste Hoffnungen auf ein Weiterkommen geweckt. Es folgte die Begegnung, die den

Unterschied ausmachte. Da hatte es auch nichts geholfen, dass der SV durch Marie Schumacher-Gebler gegen Penzberg in Führung gegangen war. Letztlich mussten sie sich mit 1:3 beugen. Da aber der ESV München nur mit 1:2 gegen Penzberg verloren hatte, waren in der Endabrechnung die Münchnerinnen weiter und Tölz draußen. „Sehr schade, dass wir so knapp gescheitert sind“, meint Machka, „aber insgesamt geht das so schon in Ordnung. Und meine Mädchen waren richtig happy, dass sie die zweite Runde erreicht hatten.“

ESC

Kinder sind unsere Chance

Seit 1995  
**Merkur CUP**  
2022

merkurcup.de

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**cewe**

**uhlsport**

**Radio Arabella**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

## BERICHTE VOM JUGENDFUSSBALL

### SC GAISSACH

**E-Junoren: SC Gaißach - Lenggrieser SC 3:7 (1:4)** – Lenggrieser war sofort im Spiel und ging schnell in Führung. Gaißach konnte zwar im Gegenzug ausgleichen, aber der LSC blieb die bessere Mannschaft, erspielte sich viele Chancen und führte zur Pause verdient mit 4:1. Nach der Pause fand Gaißach zurück ins Spiel und versuchte alles, kam noch mal ran, aber Lenggrieser hielt dagegen, sodass die Gäste verdient gewannen. **Tore SCG:** Flori Gerg (2), Thomas Gerg; **Tore LSC:** M. Burger (3), L. Aschenloher (3), B. Gerg (1).

### SV BAD HEILBRUNN

**D-Junoren: SV Bad Heilbrunn - TSV Murnau II 0:1 (0:0)** – Wieder eine tolle Mannschaftsleistung, wieder schöne Spielzüge, wieder etliche Torchancen, doch wieder kein Treffer. Somit handelten sich die HSV-Kicker die dritte 0:1-Niederlage in der Kreisliga ein, da die hoch talentierten und

technisch sehr gut ausgebildeten Murnauer durch einen abgefälschten Schuss das Tor des Tages erzielten. Die spielerische Überlegenheit glich der HSV mit Willen und Ein-

satz aus, sodass das Spiel mit Chancen auf beiden Seiten sehenswert war.

**SV EURASBURG-BEUERB. C-Junoren: (SG) SV Eurasburg-**

**Beuerberg/TSV Königsdorf - SV Bad Tölz 2:1** – Nach vier Wochen Pause fand die SG nur schwer in die Partie, konnte aber einen Gegentreffer vermeiden. Mit der ersten

Torchance ging man durch Juli mit 1:0 in Führung. Fortan wurde das Spiel der SG besser, und nach einer Ecke erzielte Benno aus dem Gerwühl heraus das 2:0. In der

zweiten Halbzeit hatte man noch einige weitere Torchancen, die man nicht nutzen konnte. So kam Tölz zum 1:2-Anschlussstreffer. Am Ende brachte man, auch dank eini-

ger Paraden von Keeper Felix, das Ergebnis über die Zeit. Mit diesem Sieg ist die Spielgemeinschaft mittlerweile seit vier Spielen ungeschlagen.



### SVWA-Team mit neuen Trikots

Groß war die Freude bei den C-Junoren der FC SC Gaißach/SV Wackersberg-Arzbach, als alle Spieler mit neuen Trainingsanzügen und Aufwärmtrikots ausgestattet wurden. Michael Raphael (li.) – einst selbst im SVWA-Trikot aktiv – vom Cafe „Love“ in Tölz unterstützte die Anschaffung mit einer Spende von 2 200 Euro. Trainer Sepp Kaltenhauser (re.) war begeistert von der Großzügigkeit des Gönners und appellierte an seine Schützlinge, mit Leistungen auf dem Spielfeld ihre Wertschätzung zu zeigen.

TEXT/FOTO: HANS DEMMEL